



Wie kocht man Kesselgulasch und wie spricht man "Bográcsgulyás" aus?

Aber bitte mit Paprika!

Zwischen Tradition und Moderne bewegt sich der "Wiener ungarische Arbeiterverein"

World Press Photo 2015

World Press Photo 2015 Foto: APAweb / EPA, Paolo Verzone

Werbung

Beliebte Inhalte

Meistgelesen

1. "Integration sollte sofort nach der Ankunft beginnen"
2. "Jeder einzelne Flüchtling wird betreut"
3. Liesinger Brückenschlag
4. Amnesty: Türkei zwingt Syrer zur Rückkehr
5. Die ersten Abgeschobenen

Meistkommentiert



Folklore ist nur ein Teil des Programms des "Wiener ungarischen Arbeitervereins"

© Wiener ungarischer Arbeiterverein



Wien. Was für den Österreicher das Grillen, ist für den Ungarn das Kesselgulyás (eigentlich "Bográcsgulyás"), das in der Regel etwas flüssiger ist als das hierzulande als Gulasch bekannte Gericht. Man nehme viel Paprika, Zwiebeln, Fleisch und weitere Zutaten, lasse diese möglichst über offenem Feuer lange einköcheln – nach einigen Stunden kann der Gourmet das perfekte Gulyás genießen. Beim bereits vierten Kesselgulasch-Festival im Böhmisches Prater zeigten am vergangenen Wochenende zahlreiche Hobbyköche, was für sie das perfekte Traditionessen ausmacht. 29 Teams kochten "gegeneinander" auf, am Ende beurteilte eine Jury nach Geschmack,

1. Amnesty: Türkei zwingt Syrer zur Rückkehr
2. "Jeder einzelne Flüchtling wird betreut"
3. "Integration sollte sofort nach der Ankunft beginnen"
4. Terroristenfabrik Gefängnis? Frankreich will Radikalisierung stoppen
5. Liesinger Brückenschlag

Schlagwörter

AMS Arbeitsmarkt Asyl Deutschland

Flüchtlinge Idomeni Integration

Johanna Mikl-Leitner Jugendliche

Schlagwörter

Deutschland EU

Flüchtlinge Fußball

Johanna Mikl-Leitner

Österreich **Panama-Leaks**

Panama Papers **USA** Wien

Beliebte Inhalte

Meistgelesen

1. Puber erneut festgenommen
2. Die EU soll Österreich stoppen
3. Wer bleiben darf, soll bleiben müssen
4. Stöhnen unter der Abgabenlast

Meistkommentiert

1. Der Brenner

Farbe, Konsistenz und Fleischqualität und prämierte das beste Gericht. Ob das Gulasch dabei möglichst ungarischer Art war oder nicht, spielte an diesem Wochenende keine Rolle.

Beim "Wiener ungarischen Arbeiterverein", der das Spektakel jedes Jahr veranstaltet, geht nicht nur die Liebe, sondern auch die Mitgliederwerbung durch den Magen. Mit Veranstaltungen wie dem Kesselgulasch-Festival möchte Obmann József Kiss alle, die an der ungarischen Kultur interessiert sind, erreichen. Viele der um die 800 Besucher hätten ihn angesprochen und wollten wissen, was der Verein macht, erzählt er. Ob künftige Mitglieder zur Hälfte, zu einem Drittel, in erster, zweiter oder fünfter Generation oder aber auch gar nicht von Ungarn abstammen, ist im Verein egal. Sein eigener Vorgänger als Obmann, Manfred Candiago, hat anfangs selbst kaum Ungarisch gesprochen. Kiss selbst lebte bis zum Ausbruch des Krieges im damaligen Jugoslawien als ungarische Minderheit in Serbien – und emigrierte 1991 mit seiner Familie nach Österreich.

Ältester Ungarn-Verein in Wien

Seit drei Jahren leitet der 53-Jährige mit dem 1899 gegründeten "Wiener ungarischen Arbeiterverein" einen der ältesten Vereine Österreichs und den älteste ungarischen Verein im Land. "Um Politik geht es uns nicht", tritt Kiss Spekulationen über den alten Namen "Arbeiterverein" entgegen. "Vielmehr wollen wir die ungarische Kultur, die Traditionen aufrecht erhalten. Wir lieben die gemeinsame österreichisch-ungarische Kultur." Dass diese aus weit mehr als Paprika und Folkloretänzen besteht, betont er ebenfalls. Besonders für die Jüngeren sei es spannend, dass man sich bei Aktivitäten nicht nur auf die alten Traditionen versteift, sondern sich ebenso mit Pop- und Rockmusik, Kabarett oder neuen Tänzen befasst.

[weiterlesen auf Seite 2 von 2](#)



Drucken

Leserkommentare

2. Wer bleiben darf, soll bleiben müssen
3. "Antiwestliche Verschwörungs- Theoretiker" - Kampfparole?
4. "Der härteste Job dieser Republik"

Tesla-Fahrspaß mit der Wiener Zeitung!

Die Wiener Zeitung 4 Wochen gratis testen und einen € 70 Gutschein für einen Tesla-Tag erhalten.



greenride.at

Werbung

Mit dem Absenden des Kommentars erkennen Sie unsere [Online-Nutzungsbedingungen](#) an.

Bei Antworten benachrichtigen

H C / D A

* Pflichtfelder (E-Mail-Adresse wird nicht veröffentlicht)

Das könnte Sie auch interessieren



Einmal noch König sein

Wien. Nein, es war keine Rochade in der ÖVP. Bei einer Rochade wechselt bekanntlich der König seine Position, doch der bleibt in St. Pölten. Erwin Pröll ist zeit... [weiter](#)



Differenzierung bei Sozialleistungen ist notwendig

Der Verwaltungsgerichtshof hat vergangene Woche klargestellt, dass die Mindestsicherung bei "beharrlicher Arbeitsverweigerung" zur Gänze... [weiter](#)



Warum nur ausgerechnet jetzt?

Wien. "Aber hier, wie überhaupt, kommt es anders, als man glaubt." Als Johanna Mikl-Leitner am 21. April 2011 Innenministerin wurde, tat sie das mit... [weiter](#)



Der Brenner

Es ist die meistbefahrene Alpenüberquerung und ein Sinnbild der Einigung Europas. Dazu kommt noch die explizite politische Rolle Österreichs zur Wahrung... [weiter](#)

 powered by plista

[Startseite](#)

[Nachrichten](#)

[Welt](#) [Europa](#) [Österreich](#) [Wien](#) [Kultur](#) [Wirtschaft](#) [Wahlen](#) [Sport](#)

[Themen Channel](#)

[Bildung](#) [Digital](#) [Integration](#) [Literatur](#) [Lebensart](#) [Musik](#) [Reflexionen](#) [Spiele](#) [Wissen](#) [Zeitreisen](#)

[Meinungen](#)

[Leitartikel](#) [Glossen](#) [Gastkommentare](#) [Kommentare](#) [Blogs](#) [Leserforum](#) [Analysen](#) [Porträts](#) [Cartoons](#)

Dossiers

1914 Alpbach Artenschutz Asyl Autismus Boko Haram Comics & Mangas Dylan Februar 1934 Fukushima Gesundheitspolitik Griechenland-Schuldenstreit IS-Terrormiliz Jahresvorschau 2016 Die Kurden Nahostkonflikt Pentagongelder Netzpolitik Nobelpreis Pratergeschichten Raumfahrt Steueroasen Syrien - Ein zerstörtes Land TTIP USA: Polizei und Rassismus US-Wahl 2016 Viennale Wald Wiener Kongress Wohin wächst Wien? Zika-Virus

Amtsblatt

Suche Aktuelle Ausgabe Alte Ausgaben Konkurse Jobs Info Immobilien

Abo

Aboangebote Abovorteile ABO+ Abo-Service

Beilagen

WienerJournal extra ProgrammPunkte Future Atlas Together Weinzeit

Unternehmen

Kontakt Verlag Redaktion WZ Jobs bei der Wiener Zeitung Redaktionsstatut Impressum AGB English Information about Wiener Zeitung

Volltextsuche

Wiener Zeitung - 1030 Wien | Maria-Jacobi-Gasse 1 | Tel. 01/206 99 0 | Home | Impressum | AGB | Unternehmen | Kontakt